

Heinrich Mann

Vita:

1871

Luiz Heinrich Mann wird am 27. März als erster Sohn von Thomas Johann Heinrich Mann und seiner Ehefrau Julia, geb. da Silva-Bruhns, in Lübeck geboren.

1875

Geburt des Bruders Thomas.

1877

Wahl des Vaters zum Senator von Lübeck. Seit 1885 erste erzählerische, seit 1887 erste poetische Versuche.

1889

Abgang vom Gymnasium aus Unterprima. Buchhandelslehrling in Dresden. Heinrich Manns erste Veröffentlichung.

1891-1892

Volontär im S. Fischer Verlag, Berlin. Studien an der Friedrich-Wilhelms-Universität.

1891

Tod des Vaters (geb. 1840).

1894

In einer Familie, Roman.

1895-1896

Herausgeber der Monatsschrift ›Das Zwanzigste Jahrhundert. Blätter für deutsche Art und Wohlfahrt‹.

1895-1898

Aufenthalt in Rom und Palestrina, zeitweise zusammen mit dem Bruder Thomas.

1903

Die Göttinnen oder Die drei Romane der Herzogin von Assy.

1905

Professor Unrat oder Das Ende eines Tyrannen, Roman. Bekanntschaft mit Ines (Nena) Schmied.

1909

Die kleine Stadt, Roman.

1910

Geist und Tat, kulturpolitische Essays. Freitod der Schwester Carla (geb. 1881).

1912

Bekannntschaft mit der Prager Schauspielerin Maria (Mimi) Kanova.

1913

Madame Legros, Drama.

1914

Der Untertan als Fortsetzungsroman in ›Zeit im Bild‹. 13. August: Abbruch des Vorabdrucks nach Beginn des Ersten Weltkrieges. 12. August: Heirat mit Maria (»Mimi«) Kanova. Wohnsitz in München.

1915

Russische Buchausgabe des *Untertan*. Abbruch der Beziehungen zwischen den Brüdern nach dem Erscheinen von Thomas Manns *Gedanken im Kriege*. Zola, Essay, in ›Die Weißen Blätter‹, hg. von Rene Schickele.

1916

Der Untertan, Privatdruck in etwas mehr als 10 Exemplaren. Geburt der Tochter Henriette Maria Leonie.

1917

Madame Legros an den Münchner Kammerspielen und am Lessing-Theater in Berlin uraufgeführt. Versuch einer Versöhnung mit Thomas Mann.

1918

Der Untertan, Roman.

1919

Macht und Mensch, Essays.

1922

Aussöhnung mit Thomas Mann. Bekannntschaft mit dem französischen Germanisten Felix Bertaux.

1923

11. März: Tod der Mutter Julia (geb. 1851).

1925-1932

Gesammelte Werke in 13 Bänden im Paul Zsolnay Verlag, Wien.

1925

Der Kopf, Roman.

1926

27. Oktober: Wahl zum Mitglied der Preußischen Akademie der Künste zu Berlin, Sektion Dichtkunst.

1927

Freitod der Schwester Julia (geb. 1877).

1928

Trennung von Maria Mann, Übersiedlung nach Berlin.

1929

Bekannschaft mit Nelly Kröger.

1930

Scheidung von Maria Mann. »Der blaue Engel«, Verfilmung des Romans *Professor Unrat*.

1931

Wahl zum Präsidenten der Sektion Dichtkunst bei der Preußischen Akademie der Künste.

1932

Das öffentliche Leben, Essays.

1933

15. Februar: Ausschluss aus der Akademie der Künste. 21. Februar: Flucht nach Frankreich. 25. August: Aberkennung der deutschen Staatsbürgerschaft. *Der Haß. Deutsche Zeitgeschichte*, Essays.

1935

Die Jugend des Königs Henri Quatre, Roman.

1936

Heinrich Mann wird tschechoslowakischer Staatsbürger.

1938

Die Vollendung des Königs Henri Quatre, Roman.

1939

Mut, Essays. 9. September: Heirat mit Nelly (Emmy) Kröger in Nizza. Verschleppung Maria Manns ins KZ Theresienstadt.

1940

Flucht über Spanien und Portugal in die USA. Wohnsitz in Los Angeles und Santa Monica bis zum Tod.

1944

17. Dezember: Freitod Nelly Manns (geb. 1898).

1945

Ein Zeitalter wird besichtigt, Autobiographie. Klaus Mann bringt die gesundheitlich schwer geschädigte Maria Mann aus dem KZ Theresienstadt nach Prag zurück.

1947

Tod Maria Manns in Prag (geb. 1886).

1949

Tod des Bruders Viktor (geb. 1890). *Der Atem*. Roman.

1950

Berufung Heinrich Manns zum ersten Präsidenten der neugegründeten Akademie der Künste in Berlin/DDR. Vorbereitung zur Rückkehr mit dem polnischen Dampfer ›Batory‹. 11. März: Tod Heinrich Manns in Santa Monica bei Los Angeles.

1956

Empfang bei der Welt, Roman.

1958/1960

Die traurige Geschichte von Friedrich dem Großen, szenisches Romanfragment.

1961

Überführung der Urne Heinrich Manns von Kalifornien nach Prag. 25. März: Überführung der Urne nach Berlin und Beisetzung auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof in Anwesenheit von Leonie Mann.